



NACIONALNI CENTAR ZA VANJSKO  
VREDNOVANJE OBRAZOVANJA

Identifikacijska  
naljepnica

PAŽLJIVO NALIJEPI

# NJEMAČKI JEZIK

viša razina

ISPIT ČITANJA

(Leseverstehen)

NJE A IK-1 D-S010

NJEA.10.HR.R.K1.20



0457



12





# Njemački jezik

Prazna stranica

NJE A IK-1 D-S010



99



## UPUTE

Pozorno slijedite sve upute.

Ne okrećite stranicu i ne rješavajte ispit dok to ne odobri dežurni nastavnik.

Naljepite identifikacijske naljepnice na sve ispitne materijale koje ste dobili u sigurnosnoj vrećici.

Ispit traje 70 minuta bez prekida.

U dijelu u kojem se ispituje čitanje od Vas se očekuje:

- da u zadacima povezivanja svakoj čestici pitanja označenoj brojem pridružite odgovarajuću česticu odgovora označenu slovom (zadatci 1 i 3)
- da u zadacima višestrukog izbora između četiriju ponuđenih odaberete jedan odgovor (zadatci 2 i 4).

Odgovore obvezno prepisite na list za odgovore.

- U zadatku dopunjavanja dopunite praznine odgovarajućim riječima (zadatak 5).

Odgovore upišite na predviđeno mjesto u ispitnoj knjižici i ne prepisujte ih na list za odgovore. Pišite jasno i čitko.

Kada riješite ispit, provjerite odgovore.

Želimo Vam puno uspjeha!

Ova ispitna knjižica ima 20 stranica, od toga 5 praznih.

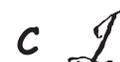
Ako ste pogriješili prilikom pisanja odgovora, ispravljate ovako:

a) zadatak zatvorenog tipa

Dobro



Ispravljanje pogrešnog unosa



Prepisani točan odgovor



Paraf (skraćeni potpis)

Loše



b) zadatak otvorenog tipa

~~Marko Marulić~~

Petar Preradović



Precrtan netočan odgovor u zagradama

Točan odgovor

Paraf (skraćeni potpis)

NJE A IK-1 D-S010



99

# Njemački jezik

Leseverstehen

## Aufgabe 1 Fragen 1-8

Lesen Sie die Texte zum Thema „Die Rolle der Frau in der Gesellschaft“. Welche Überschrift (A-J) passt zu welchem Text (1-8)? Zwei Überschriften bleiben übrig. (0) ist ein Beispiel. Markieren Sie die richtige Antwort.

### Die Rolle der Frau in der Gesellschaft

0	Zwei Drittel aller Hausfrauen klagen, ihre Arbeit würde nicht gewürdigt. Dabei bräche das deutsche Schulsystem ohne sie zusammen: Ganztagschulen müssten her und auch Schulkantinen, das Ehrenamt käme zum Erliegen.
1	Die Deutschen haben das Hausfrauenwesen perfektioniert. Schon um das Jahr 1900 beklagten sich deutsche Frauen über Französinen, denen der nötige Ernst im Haushalt abging, oder Britinnen, welche die Arbeit gar dem unzuverlässigen Personal überließen. In Deutschland dagegen erlernte die Frau ihr Handwerk auf eigenen „Haushaltsschulen“, nicht als Ausbildung für einen Beruf, sondern als Vorbereitung für die Ehe.
2	Die schärfsten Kritiker der Hausfrauen sind berufstätige Frauen. Die beiden Lebensmodelle stehen sich unversöhnlich gegenüber. 20 Minuten mehr Zeit schenken die Hausfrauen ihren Kindern am Tag im Vergleich zu arbeitenden Müttern. Zudem sei jede gut ausgebildete Hausfrau eine volkswirtschaftliche Vergeudung: Mit 200 000 Euro subventioniert der Steuerzahler jede Akademikerin, die Investition rechnet sich nur, wenn die Frau später Steuern und Sozialabgaben zahlt – also außerhalb des Haushalts arbeitet.
3	Jede vierte Frau wünscht es sich, Hausfrau und Mutter zu werden. Tatsächlich werden es aber mehr. Aber jede zweite Hausfrau hat keine Kinder im Haus. Wenn die Sehnsucht nach Familie und Garten verfliegt, holt viele Hausfrauen das große Elend ein. Depressionen sind stark verbreitet. Berufstätigkeit, sagen die Experten, senkt das Depressionsrisiko deutlich. So ist das Hausfrauen-Dasein kein Job auf Lebenszeit: Drei von vier Hausfrauen nehmen irgendwann die Berufstätigkeit wieder auf.
4	Vieles wurde erfunden, um das Hausfrauen-Dasein zu vereinfachen. Kühlschrank, Mixer, Staubsauger, Herd, Waschmaschine. Doch wer denkt, dass die Arbeitszeit sich dadurch verringert hätte, der irrt. Seit hundert Jahren arbeitet die Hausfrau nahezu gleich lang. Nur zwischen 1965 und 1975, als die praktischen Erfindungen den Massenmarkt eroberten, schrumpfte die Hausarbeit von 52 auf 45 Stunden pro Woche. Auf diesem Niveau stagniert sie bis heute. Scheinbar dehnt sich die Hausarbeit von selbst aus.

NJE A IK-1 D-S010



05

# Njemački jezik

## Leseverstehen

<b>5</b>	Diesen Titel verdienen sich regelmäßig die Deutschen. Sechs Stunden und 11 Minuten am Tag verbringen Mütter von Kleinkindern in Deutschland mit Hausarbeit und Kinderbetreuung, ein paar Minuten länger als ihre Kolleginnen in Frankreich, England Skandinavien. Insgesamt aber arbeiten die Frauen in diesen Ländern länger – jeden Tag 50 Minuten. Fazit der Bundesregierung: „Die geringste Präsenz am Arbeitsmarkt findet sich bei deutschen Müttern, die diese gewonnene Zeit aber nicht in Hausarbeit investieren, sondern in persönliche Freizeit“.
<b>6</b>	Kinder, Küche, Kirche – genau diese Worte provozierten schon vor 100 Jahren den Spott von Engländern und Franzosen. Dabei ist die Hausfrau ein gesamteuropäisches Phänomen; entstanden mit dem aufstrebenden Bürgertum im 19. Jahrhundert. Zuvor hatte die Frau auf dem Hof oder im Betrieb mitzuhelfen. Um die Kinder kümmerten sich alle, Eltern, Großeltern, Geschwister – oder niemand.
<b>7</b>	Ausgerechnet Hollywood – Diva Salma Hayek hat sich jüngst als glückliche Hausfrau geoutet. Die Mexikanerin hat 2009 einen französischen Industriellen geheiratet und vor ihrem Umzug nach Paris erklärt: „Hausfrau werde ich doch sicher nicht“. Pustekuchen. Jetzt kocht sie ihrem Gatten jeden Abend ein warmes Mahl und behauptet: „Ich bin schon eine recht gute Hausfrau“.
<b>8</b>	In der Nachkriegszeit sind die Trümmerfrauen für die Deutschen zum Symbol für den Aufbauwillen und die Überlebenskraft geworden. Ohne ihre Schwerstarbeit und unermüdliche Tätigkeit wären die deutschen Städte lange Zeit Schutthalden geblieben. Sie arbeiteten sechs Tage in der Woche und bekamen für ihre Arbeit sechzig bis siebzig Pfennige die Stunde, genug um im täglichen Existenzkampf die Familie über die Runden zu bringen.

### Überschriften

- A** Siegerinnen bei Hausarbeit
- B** Gleicher Zeitaufwand trotz Geräte
- C** Die Bekehrte
- D** Sinnbild für Tatkraft
- E** Freizeitgestaltung der Hausfrauen
- F** Die Wende in der Gesellschaft
- G** Ernsthafte Gegnerinnen
- H** Vollkommenheit im Haushalt
- I** Hausarbeit als Beruf
- J** Bedrückender Alltag
- K** **Der schlechte Ruf**

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
0											X
1											
2											
3											
4											
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
5											
6											
7											
8											

NJE A IK-1 D-S010



05

# Njemački jezik

Leseverstehen

## Aufgabe 2 Fragen 9-17

Lesen Sie das Interview mit Stefan Aust, dem Journalisten und ehemaligen „Spiegel“ – Chef und jetzigen Mitinhaber vom Nachrichtensender N24. Welche Aussage ist richtig **A**, **B**, **C** oder **D**? (**0**) ist ein Beispiel. Markieren Sie die richtige Antwort.

### Interview mit Stefan Aust

**Journalistin:** Herr Aust, haben Sie noch Kontakt zu Georg Mascolo, dem jetzigen Chefredakteur?

**Stefan Aust:** Selbstverständlich. Georg Mascolo ist nicht nur ein alter Kollege, sondern auch ein guter Freund. Den habe ich von Radio FFN zu „Spiegel TV“ geholt. Er war schon damals jemand, bei dem ich gedacht habe: Der könnte mal mein Nachfolger werden, bei „Spiegel TV“ und später beim „Spiegel“. Die Chance, die er jetzt hat, die hat er verdient.

**Journalistin:** Sind Sie froh nicht mehr beim „Spiegel“ zu arbeiten?

**Stefan Aust:** Ich habe das 13 Jahre lang gemacht, nur sollte man das nicht mehr als zehn Jahre machen. Es ist eine unglaublich reizvolle Aufgabe, spannend, aber auch ziemlich aufreibend, denn man muss immer am Ball bleiben. Meinen Abgang hätte man auch eleganter lösen können. Aber am Ende war ich heilfroh, dass ich da raus war.

**Journalistin:** Wieso profitieren die Printmedien heute kaum von der brisanten Nachrichtenlage?

**Stefan Aust:** Viele Printmedien verlieren heutzutage an der Auflage. Ich glaube, man kann viel dafür tun, dass die Auflage steigt oder sinkt. Wir handeln mit Informationen und auf welche Weise die Informationen zum Konsumenten gelangen, das ist eine praktische Frage. Deshalb sind wir sehr früh mit „Spiegel Online“ ins Internet gegangen, wollten damit so eine Art Tageszeitung im Internet machen, was ja auch gut funktioniert.

**Journalistin:** Ist die Zeit der Printmedien doch vorbei?

**Stefan Aust:** Nein, man muss aber systematisch nachjustieren. Wenn man mal einen bestimmten Kurs eingeschlagen hat, darf man nicht davon ausgehen, dass das in alle Ewigkeit auch so weitergeht. Ein klassisches Nachrichtenmagazin könnte auf Dauer nicht überleben. Selbst wenn man exklusive Nachrichten hat, sind die veraltet, bevor die Druckmaschinen angelaufen sind. Sie müssen also sehr viel mehr Hintergründe ausleuchten, Zusammenhänge herstellen und eine eigene Position einnehmen.

**Journalistin:** Warum wollten Sie einen eigenen Fernsehsender besitzen?

**Stefan Aust:** Ich habe zwar oft wie ein Unternehmer gehandelt, aber es war nicht mein Unternehmen. Und diejenigen, denen es gehörte, verstanden von der Materie manchmal deutlich weniger. Vielleicht war es ein Fehler, sich in solche Angestelltenverhältnisse lotsen zu lassen, doch es wurde ordentlich bezahlt. Aber im Kapitalismus ist entscheidend, wer den Besitz an Produktionsmitteln hält. Angestellter möchte ich nicht mehr sein, höchstens bei mir selbst.

NJE A IK-1 D-S010



01

# Njemački jezik

Leseverstehen

**Journalistin:** Einfluss ist Ihnen aber schon wichtig?

**Stefan Aust:** Ich habe Journalismus nie als Instrument von Einflussnahme betrachtet, sondern als Aufklärung. Aus diesem Grund habe ich nie Kampagnen geführt, gegen oder gar für irgendjemanden. Unsere Aufgabe ist es, die Herrschenden zu kritisieren und nicht Parteien oder Personen zu promovieren.

**Journalistin:** Welche Relevanz hat das Fernsehen in Zukunft?

**Stefan Aust:** Es ist nach wie vor das Hauptmedium, von dem sich die meisten Leute informieren oder unterhalten lassen. Das wird auch eine ganze Weile noch andauern. Die Fernsehnutzung ist nach Einführung der Privaten um die Hälfte gestiegen, das gilt bis heute.

**Journalistin:** Viele beklagen die Qualität des heutigen deutschen Fernsehens.

**Stefan Aust:** Die Qualität des deutschen Fernsehens ist insgesamt außerordentlich gut. Schauen Sie nach Südeuropa, nach Amerika. Natürlich, wenn Sie Schrott sehen wollen, können Sie ihn fast überall finden. Aber wenn Sie gute Produkte sehen wollen, Nachrichten, Diskussionen, Fernsehfilme: Die finden Sie zu jeder beliebigen Minute im deutschen Fernsehen.

**Journalist:** Wie fühlt man sich als Altkanzler der Medienbranche?

**Stefan Aust:** Das ist Quatsch. Wenn Sie aber damit meinen, dass ich heute eine gewisse Gelassenheit habe – das ist sicher nicht falsch. Ich muss keinem mehr etwas beweisen. Trotzdem arbeite ich nicht weniger als früher, denn die Ansprüche am Arbeitsplatz steigen ständig.

**Journalistin:** Wollen Sie etwas Bleibendes hinterlassen?

**Stefan Aust:** Ich hoffe, es bleibt so viel übrig, dass meine Kinder auch mal ein Haus haben. Das müssen sie dann aber selbst unterhalten können. Jeder sollte auf eigenen Beinen stehen und nicht nur das entgegennehmen, was ihm überlassen worden ist. Ich finde eigene Aktivität sehr wichtig. Und das Wichtigste ist, dass man irgendwas geschaffen hat – was auch immer.

0 Georg Mascolo

- A ist ein flüchtiger Bekannter von Stefan Aust.
- B hat eine Führungsposition beim „Spiegel“.**
- C hatte vorher wenig Erfahrung mit Medien.
- D sucht einen Nachfolger für „Spiegel-TV“.

- A
- B
- C
- D

9 Als ehemaliger Journalist beim Spiegel denkt er, dass

- A man für einen Arbeitsplatz kämpfen soll.
- B seine Arbeit anregend war, aber einseitig.
- C sein Abschied nicht gerade einfach verlief.
- D ihn einige Ereignisse noch heute verfolgen.

- A
- B
- C
- D

NJE A IK-1 D-S010



01

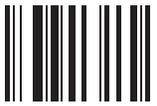
# Njemački jezik

## Leseverstehen

<p><b>10</b> Stefan Aust meint, dass Printmedien</p> <p><b>A</b> ausführliche Infos liefern müssen. <b>B</b> um ihre Käufer kämpfen. <b>C</b> derzeit eine geringere Nachfrage haben. <b>D</b> gegen „Spiegel Online“ konkurrenzlos sind.</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>B</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>C</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>11</b> Nach der Meinung von Stefan Aust müssen Printmedien</p> <p><b>A</b> standardisiert werden. <b>B</b> eine individuelle Betrachtungsweise zeigen. <b>C</b> nur mit attraktiven Informationen Erfolge erzielen. <b>D</b> klarstellen, welche neuesten Nachrichten sie drucken.</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>B</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>C</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>12</b> Stefan Aust ist sein eigener Chef, weil</p> <p><b>A</b> er immer schon eine Firma leiten wollte. <b>B</b> er als Angestellter wenig verdient hat. <b>C</b> er ungern Fehler der anderen auf sich nimmt. <b>D</b> er unkompetente Vorgesetzte hatte.</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>B</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>C</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>13</b> Der Journalismus nach Stefan Aust</p> <p><b>A</b> soll auf die Gesellschaft Druck ausüben. <b>B</b> ist ein Mittel, mit dem man Partei ergreifen kann. <b>C</b> macht manchmal Werbung für bestimmte Politiker. <b>D</b> hat den Menschen die Ereignisse in der Welt zu erläutern.</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>B</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>C</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>14</b> Stefan Aust meint, dass das Fernsehen</p> <p><b>A</b> seine führende Position verteidigen muss. <b>B</b> ausschließlich als Informationsquelle dient. <b>C</b> nur noch eine Zeit lang als wichtiges Medium besteht. <b>D</b> durch das Privatfernsehen attraktiver geworden ist.</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>B</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>C</b> <input type="checkbox"/></p> <p><b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p>NJE A IK-1 D-S010</p>	 <p>01</p>

# Njemački jezik

## Leseverstehen

<p><b>15</b> Stefan Aust vertritt die Meinung, dass die Qualität des Fernsehens</p> <p><b>A</b> in Amerika zu jeder Zeit sichtbar ist. <b>B</b> in Südeuropa besser als in Deutschland ist. <b>C</b> in Deutschland hervorragend ist. <b>D</b> in ganz Europa außerordentlich gut ist.</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>16</b> Stefan Aust kann als guter Kenner der Medienbranche</p> <p><b>A</b> eine geringere Arbeitsbelastung verlangen. <b>B</b> eigene Arbeitserwartungen gut erfüllen. <b>C</b> die Qualität seiner Arbeit bestätigen. <b>D</b> entspannter seine Arbeit ausüben.</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>17</b> Stefan Aust findet es wichtig, dass</p> <p><b>A</b> man nach einer Aktion Ruhe findet. <b>B</b> seine Kinder zufrieden sind. <b>C</b> alle einen Nutzen vom Reichtum haben. <b>D</b> man etwas auf die Beine gestellt hat.</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p>NJE A IK-1 D-S010</p>	 01

# Njemački jezik

Leseverstehen

## Aufgabe 3 Fragen 18-24

Lesen Sie den Artikel über unerschwingliche Statussymbole. Sieben Sätze fehlen im Artikel. Wählen Sie einen der Sätze (A-I), der am besten in die Lücken (18-24) passt. Jeden Satz können Sie nur einmal wählen. Zwei Sätze bleiben übrig. (0) ist ein Beispiel. Markieren Sie die richtige Antwort.

### Statussymbole

Angela, Gymnasiastin der 9. Klasse, ist eine gute Schülerin, spielt Handball, hört gern Musik und trifft sich oft mit ihren Freunden – ein ganz normales Mädchen eben. Das Einzige, was sie von den meisten ihrer Mitschüler unterscheidet, erkennt man erst auf den zweiten Blick. (0) J Seit ihr Vater vor zwei Jahren arbeitslos geworden ist, achtet die Familie der Schülerin auf jeden Cent. Urlaub, Markenklamotten und teure Geschenke sind jetzt zur Ausnahme geworden. Und das ist nicht immer einfach. „Das war schon eine krasse Umstellung, als Papa seine Kündigung bekommen hatte. (18) \_\_\_\_\_ Meine Eltern haben sofort eine Art Sparplan aufgestellt, an den wir uns halten müssen. Mein Taschengeld wurde gekürzt und mein Klamottengeld ganz gestrichen. (19) \_\_\_\_\_ Wirklich wichtig sind mir die Markensachen noch nie gewesen, aber als mir bewusst wurde, dass nicht mal mehr Spontaneinkäufe in Bekleidungsgeschäften drin sind, musste ich mich schon umstellen. (20) \_\_\_\_\_ Doch aus den meisten bin ich schon raus gewachsen. Mein Handy habe ich jetzt auch schon ewig. Ich bräuchte wirklich dringend ein neues. Das ist aber aussichtslos. Die meisten von meinen Mitschülern wissen nicht, dass meine Eltern ohne Beschäftigung geblieben sind. (21) \_\_\_\_\_ Bei Hauptschülern ist das schon öfter der Fall. Ich glaube aber schon, dass sich einige fragen, warum ich nicht mitkomme, wenn meine Klassenkameraden in die Stadt zum Shoppen fahren – und das ist mir unangenehm. (22) \_\_\_\_\_ Das soll einfach meine Privatsphäre bleiben. Bei uns wird schon öfter mal geredet, wenn jemand anders angezogen ist. Bestimmt wird auch hinter meinem Rücken über mich gelästert. Wirklich gehänselt wurde ich nur einmal. Ein Mädchen aus meinem Verein hat mich mal vor allen gefragt, ob ich nicht genug Geld hätte, mir eine richtige Sporttasche zu leisten. (23) \_\_\_\_\_ Seit diesem Tag weiß ich genau, wer wirklich zu meinen Freunden gehört. Obwohl mir Marken nicht allzu wichtig sind, fühle ich mich trotzdem benachteiligt. Wenn ich sehe, dass ein paar meiner Mitschüler einfach alles gekauft bekommen, was sie sich wünschen, dann bin ich doch schon neidisch. Aber andererseits brauche ich diese Sachen gar nicht. (24) \_\_\_\_\_ Denn selbst arbeiten tun ja die wenigsten Schüler. Deshalb möchte ich nach dem Abitur eine Ausbildung beginnen und auf eigenen Beinen stehen“.

NJE A IK-1 D-S010



01

# Njemački jezik

Leseverstehen

- A Neue Schuhe oder einen neuen Rucksack gibt es seitdem zum Geburtstag oder zu Weihnachten.
- B Ich will nicht, dass jeder Bescheid weiß, was bei mir zu Hause los ist.
- C Ich war so traurig, dass ich mir von meiner Freundin Geld geliehen habe.
- D Solche Fälle kommen bei Schülern auf dem Gymnasium nicht so häufig vor.
- E Außerdem sagen sie ja eigentlich nichts über die Person aus, sondern höchstens über das Einkommen ihrer Eltern.
- F Von einem Tag auf den anderen hat es schwerwiegende Veränderungen gegeben.
- G Einige haben angefangen zu lachen und fanden sich dabei echt cool.
- H Manchmal lieh ich mir im Laufe der Woche etwas aus.
- I Aus diesem Grund habe ich versucht meine Markensachen von damals möglichst gut zu pflegen.
- J Angelas Eltern haben ein viel geringeres Einkommen als die meisten Eltern ihrer Klassenkameraden.**

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
0										X
18										
19										
20										
21										
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
22										
23										
24										

NJE A IK-1 D-S010



# Njemački jezik

Leseverstehen

## Aufgabe 4 Fragen 25-32

Lesen Sie den Text über Lennart, einen 16-jährigen Modedesigner. Im Text fehlen einige Wörter. Finden Sie das passende Wort **A**, **B**, **C** oder **D** für die Lücken (25-32). (0) ist ein Beispiel. Markieren Sie die richtige Antwort.

### Vergesst Lagerfeld – hier kommt Lennart

In New York, Paris und Mailand will Lennart Wronkowitz seine Kollektionen präsentieren. Der Schüler aus Soest entwirft in der Arztpraxis seiner Eltern Kleidung und kann erste Erfolge (0) **C**. Jetzt überlegt er, die Schule zu (25) \_\_\_\_\_ und als Designer durchzustarten. Der Gymnasiast aus Soest will als Modedesigner international Karriere machen „Mode ist mir sehr wichtig, mich fasziniert daran, dass man immer wieder Neues erfinden kann“, sagt er. Er sitzt in seinem Atelier, das sich in der Arztpraxis seines Vaters befindet. (26) \_\_\_\_\_ gefragt sind Lennarts Shirts, seit die Viva-Moderatorin Collien Fernandes in einem bei der letzten Berliner Fashion Week über den roten Teppich lief und sich dort mit dem Jung-Designer fotografieren ließ. „Mir gefiel der Style von Lennarts T-Shirts und Kleidern (27) \_\_\_\_\_ Anhieb richtig gut“, sagt die Moderatorin. Das Feedback auf ihren Auftritt sei sensationell gewesen. „Ich halte ihn für ein großes Talent!“, sagt Fernandes. Im Alter von 14 Jahren (28) \_\_\_\_\_ bei Lennart das Interesse für Design – und er begann, sich Dinge selbst beizubringen: „Ich habe aus Modekatalogen abgezeichnet, und das Nähen habe ich mit Hilfe meiner Mutter, die eine Schneiderlehre gemacht hat, gelernt“. Dann gründete er sein eigenes Label und vertreibt seitdem seine Mode im Internet. Darüber (29) \_\_\_\_\_ steht nun die Veröffentlichung seiner dritten Kollektion kurz bevor. „Ich darf dazu allerdings nicht mehr sagen, weil die Produktion noch läuft“, so Lennart. Sicher aber dürfte sein, dass die Stücke der neuen Kollektion alle seine (30) \_\_\_\_\_ tragen: ein gewagter Stil für Menschen, die sich etwas trauen; jugendliche Partymode, die auffällt und alltagstauglich ist. „Ich finde seine Kreativität und seinen (31) \_\_\_\_\_ klasse“, sagt auch Model Fiona Erdmann. „Ich mag es, wenn junge Menschen etwas (32) \_\_\_\_\_ und dann so tolle Styles dabei raus kommen“. Sie drücke Lennart für seine Karriere ganz fest die Daumen.

NJE A IK-1 D-S010



01

# Njemački jezik

Leseverstehen

<p><b>0</b></p> <p><b>A</b> ausstellen <b>B</b> darbieten <b>C</b> <b>vorweisen</b> <b>D</b> aufdecken</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>25</b></p> <p><b>A</b> meistern <b>B</b> verwirklichen <b>C</b> handhaben <b>D</b> schmeißen</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>26</b></p> <p><b>A</b> Nämlich <b>B</b> Ziemlich <b>C</b> Bestimmt <b>D</b> Vergleichbar</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>27</b></p> <p><b>A</b> mit <b>B</b> auf <b>C</b> in <b>D</b> von</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>28</b></p> <p><b>A</b> erwachte <b>B</b> bildete sich <b>C</b> entsprang <b>D</b> erschien</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p>NJE A IK-1 D-S010</p> <p style="text-align: right;"> 01</p>	

# Njemački jezik

Leseverstehen

<p><b>29</b></p> <p><b>A</b> sonst <b>B</b> weg <b>C</b> hinaus <b>D</b> fort</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>30</b></p> <p><b>A</b> Handschrift <b>B</b> Vorlage <b>C</b> Art <b>D</b> Form</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>31</b></p> <p><b>A</b> Anspruch <b>B</b> Ehrgeiz <b>C</b> Kraft <b>D</b> Bemühen</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p><b>32</b></p> <p><b>A</b> trauen <b>B</b> überwinden <b>C</b> glauben <b>D</b> wagen</p>	<p><b>A</b> <input type="checkbox"/> <b>B</b> <input type="checkbox"/> <b>C</b> <input type="checkbox"/> <b>D</b> <input type="checkbox"/></p>
<p>NJE A IK-1 D-S010</p>	 <p>01</p>

# Njemački jezik

Leseverstehen

## Aufgabe 5 Fragen 33-40

Lesen Sie den Text über die Stadt Chemnitz. Ergänzen Sie den Text (33-40) mit jeweils **einem** passenden Wort. (0) ist ein Beispiel. Schreiben Sie die richtige Antwort **nur hier** im Prüfungsbuch.

### Stadt der Moderne: Chemnitz

Wer eine Städtereise plant, sollte auch Chemnitz als Reiseziel in Erwägung (0) \_\_\_\_\_. Von den damaligen Erfolgen der Chemnitzer Wirtschaft zeugen bis heute nicht nur zahlreiche beeindruckende Industriebauten, (33) \_\_\_\_\_ auch Wohngebäude der Gründerzeit, Jugendstilvillen sowie öffentliche und private Gebäude. Mit dem Wohnviertel „Kaßberg“ (34) \_\_\_\_\_ Chemnitz eines der größten zusammenhängenden Jugendstilviertel Europas aufzuweisen. Etwa 600 bürgerliche Wohnhäuser, Kirchen und Schulen und diverse Brücken wurden unter Schutz gestellt. Chemnitz versteht (35) \_\_\_\_\_ als Stadt der Moderne, da sich Vergangenheit und Zukunft hier in produktiver Spannung begegnen. Auch als Einkaufsstadt hat Chemnitz (36) \_\_\_\_\_ Attraktivität gewonnen. Neben zahlreichen Shoppingmeilen punktet die Stadt mit abwechslungsreichen Geschäften und Straßencafés. Auch die vielfältigen Kultur- und Freizeitmöglichkeiten lassen keine Langeweile aufkommen. Ein Highlight aber stellt jedes Jahr das Stadtfest dar, bei (37) \_\_\_\_\_ die ganze Region auf den Beinen ist. Nicht zu vergessen die vielen Brauerei-Feste, die zahlreiche Besucher anlocken. Der Schlossberg gilt als Gründungsort (38) \_\_\_\_\_ Stadt. Hier befindet sich die spätgotische Schlosskirche mit den Gebäuden des ehemaligen Benediktinerklosters, welches im Jahre 1136 gegründet (39) \_\_\_\_\_. Am Fuße des Berges laden altertümliche Kneipen in hübschen Fachwerkhäusern zum Schlemmen und Verweilen ein. Es gibt also in und um Chemnitz viel (40) \_\_\_\_\_ entdecken: Neues und Altes, Städte, Burgen, Schlösser und viele einmalige Sehenswürdigkeiten.

NJE A IK-1 D-S010



05



# Njemački jezik

Leseverstehen

0 ziehen

33 \_\_\_\_\_

34 \_\_\_\_\_

35 \_\_\_\_\_

36 \_\_\_\_\_

37 \_\_\_\_\_

38 \_\_\_\_\_

39 \_\_\_\_\_

40 \_\_\_\_\_

1 bod (popunjara ocjenjivač)

33

34

35

36

1 bod (popunjara ocjenjivač)

37

38

39

40

NJE A IK-1 D-S010



02





# Njemački jezik

Prazna stranica

NJE A IK-1 D-S010



99





# Njemački jezik

Prazna stranica

NJE A IK-1 D-S010



99





# Njemački jezik

Prazna stranica

NJE A IK-1 D-S010



99





# Njemački jezik

Prazna stranica

NJE A IK-1 D-S010



99

